Stand: 02.07.2018

Projektbeschreibung

(Inhalte / Gliederungspunkte verpflichtend,
Ergänzungen mit Bezug zu Projektauswahlkriterien der LAG möglich)

Projekttitel:
Interkommunales Ökoflächenmanagement
Aufbau eines umfassenden Kompensationsmanagements für die Landkreise Neuburg-Schrobenhausen und Pfaffenhofen.

Antragsteller:
Donaumoos-Zweckverband
Platz der deutschen Einheit 1
86633 Neuburg an der Donau

Gesamtkosten:
Phase I

Position	Beschreibung	Menge/Einheit Angebot	Angebotssumme/ Kostenschätzung	Gesamtkosten (brutto)
1	Projektmanagement, Aufgaben nach Leistungsverzeichnis	1 Arbeitsplatz intern (E11 TvÖD)	69.900,00 €	69.900,00 €
2	Aufbau Projektkommunikation, Corporate Design, Flyer und Internetauftritt	Angebot Ideehochzwei Nr.1029	18.040,00 €	21.467,60 €
3	Gebietsaufbau und Sachdatenmigration für die Datenbank	Angebot Zebris 09.02.2016 Datenmigration Donaumoos (Annahme 10 Zielgebiete Lkr. ND-SOB + PAF)	2.160,00 €	25.704,00 €
4	Einweisung Schulung Datenbankmigration	Angebot Zebris 09.02.2016	1.750,00 €	2.082,50 €
5	Notebook Datenerfassung (GPS)	Angebot Toughbook	3.999,00 €	3.999,00 €
6	Drohne Flächenkontrolle	Angebot Amazon	1.025,11 €	1.025,11 €
7	Reisekosten	Kostenschätzung	1.000,00 €	1.000,00 €
8	Veranstaltungen, Catering	Kostenschätzung	5.000,00 €	5.000,00 €
		Gesamtkosten Phase I (brutto)		**130.178,21 €**

Ludwigstraße 2 80539 München Telefon 089 2182-0 poststelle@stmelf.bayern.de www.stmelf.bayern.de

Phase II

Position	Beschreibung	Menge/Einheit Angebot	Angebotssumme/ Kostenschätzung	Gesamtkosten (brutto)
1	Projektmanagement, Aufgaben nach Leistungsverzeichnis	1 Arbeitsplatz intern (E11 TvÖD)	69.900,00 €	69.900,00 €
2	Ermittlung Kompensationsumfang / Bilanzierung	eigene Berechnung nach Rechnung Ecker 05.03.2015 (Annahme 10 Zielgebiete Lkr. ND-SOB + PAF)	4.680,00 €	55.692,00 €
3	Reisekosten	Kosteschätzung	1.000,00 €	1.000,00 €
4	Veranstaltungen, Catering	Kostenschätzung (10 Veranstaltungen nach Zielgebieten)	10.000,00 €	10.000,00 €
5	Rechtsberatung Organisationsstruktur	Kostenschätzung für Gründungsberatung, Tageshonorar 800,- €, Dauer ca. 5 Tage	4.000,00 €	4.000,00 €
		Gesamtkosten Phase II (brutto)		**140.592,00 €**

Gesamtkosten Projekt Phase I und II: 270.770,21 €

LAGen:
Altbayerisches Donaumoos (Federführung)
Landkreis Pfaffenhofen a.d. Ilm

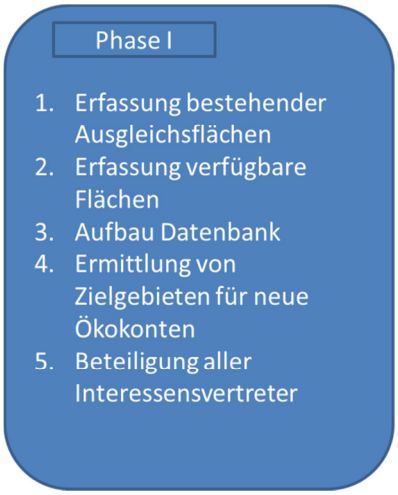
Kurzdarstellung des Projekts:
(stichpunktartig; v.a. Kooperation oder Einzelprojekt, Projektbestandteile, Umsetzungszeitraum, Projektbeteiligte, ggf. geplante Eigenleistung, etc.)

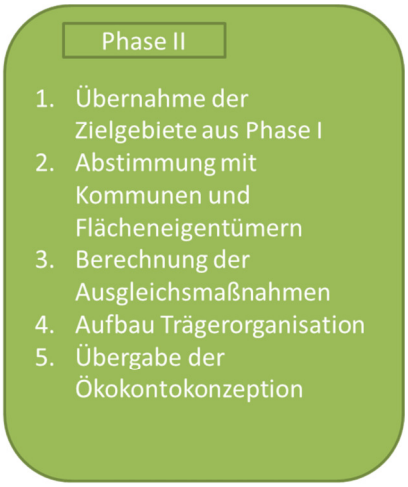
Hintergrund des Projektes ist die stetige Zunahme der Siedlungs- und Verkehrsflächen und die damit verbundene fortwährende Neuinanspruchnahme von Freiflächen für Wohnen, Infrastruktur, Handel und Gewerbe. Die Kommunen in Bayern haben hierzu im Jahr 2012 **täglich 17,0 Hektar** in Siedlungs- und Verkehrsfläche umgewandelt. Der Verbrauch der Flächen geht dabei vorranging zu Lasten landwirtschaftlicher Produktionsflächen. Zu den 17 ha werden zusätzlich noch Flächenanteile für Kompensationsmaßnahmen beansprucht. In Bayern soll deswegen der Flächenverbrauch deutlich reduziert werden. Hierzu setzt die Staatsregierung auf ein Bündel von Maßnahmen, um die Kommunen zu unterstützen. Beispiele sind das "Bündnis zum Flächensparen", eine neue Flächenmanagement-Datenbank des Landesamts für Umwelt und die Broschüre "Kommunales Flächenmanagement". Das Projekt greift dieses Vorhaben mit auf, um den zusätzlichen Flächenbedarf im Rahmen der Kompensationsmaßnahmen so gering wie möglich zu halten.

Mit dem Leader Projekt soll in den Landkreisen Neuburg-Schrobenhausen und Pfaffenhofen die Errichtung eines interkommunales Ökokontos vorbereitet werden. Das Ökokonto soll für alle vorhandenen naturräumlichen Großeinheiten Ausgleichsflächen bzw. Wertpunkte vorhalten. Vorhabensträger können dann schnell und unkompliziert ihren Ausgleich über dieses Ökokonto abwickeln. Ziel ist es den Flächendruck auf landwirtschaftliche Produktionsflächen zu vermindern. Weitere Vorteile ergeben sich für den Arten- und Biotopschutz durch die Bereitstellung von großen zusammenhängenden Naturräume sowie Trittsteine in der Landschaft für eine Erweiterung überregionaler Biotopverbundsysteme. Alle von einem Aufbau eines Ökokontos betroffenen Fachbehörden, Interessensvertreter, Betriebe und Privatpersonen werden an dem Projekt beteiligt. Es wird ein Beratungsgremium bestehend aus den Fachbehörden und Interessensvertretern gebildet, das regelmäßig in den Projektfortschritt eingebunden ist und an entsprechenden Abstimmungsgesprächen teilnimmt.
Die Projektträgerschaft übernimmt der Donaumoos-Zweckverband, der für das Projektmanagement eine eigene Stelle einrichtet.

Ziel des Projektes ist es alle notwendigen Grundlagen für den Aufbau eines interkommunalen, umfassenden Kompensationsmanagements zur ermitteln und in ein Gesamtkonzept zu überführen. Der Flächenankauf, sämtliche Planungs- und Herstellungsleistungen sowie letztendlich der Vertrieb der Ausgleichsmaßnahmen werden anschließend von einer zu gründenden Organisation umgesetzt und sind nicht Bestandteil des Projektes.

Das Projekt wird in zwei Phasen aufgeteilt:





Projektziele Phase I:

1. Information und Beteiligung der Öffentlichkeit und aller Interessensvertreter
2. Erfassung potentiellen und vorhandener Ausgleichsflächen in den Landkreisen Neuburg-Schrobenhausen und Pfaffenhofen
3. Zusammenführung des Ausgleichsbedarfes der beteiligten Landkreise und Kommunen
4. Ermittlung von möglichen Zielgebieten für die Einrichtung von Ökoflächenpools
5. Ergebnisbericht Phase I

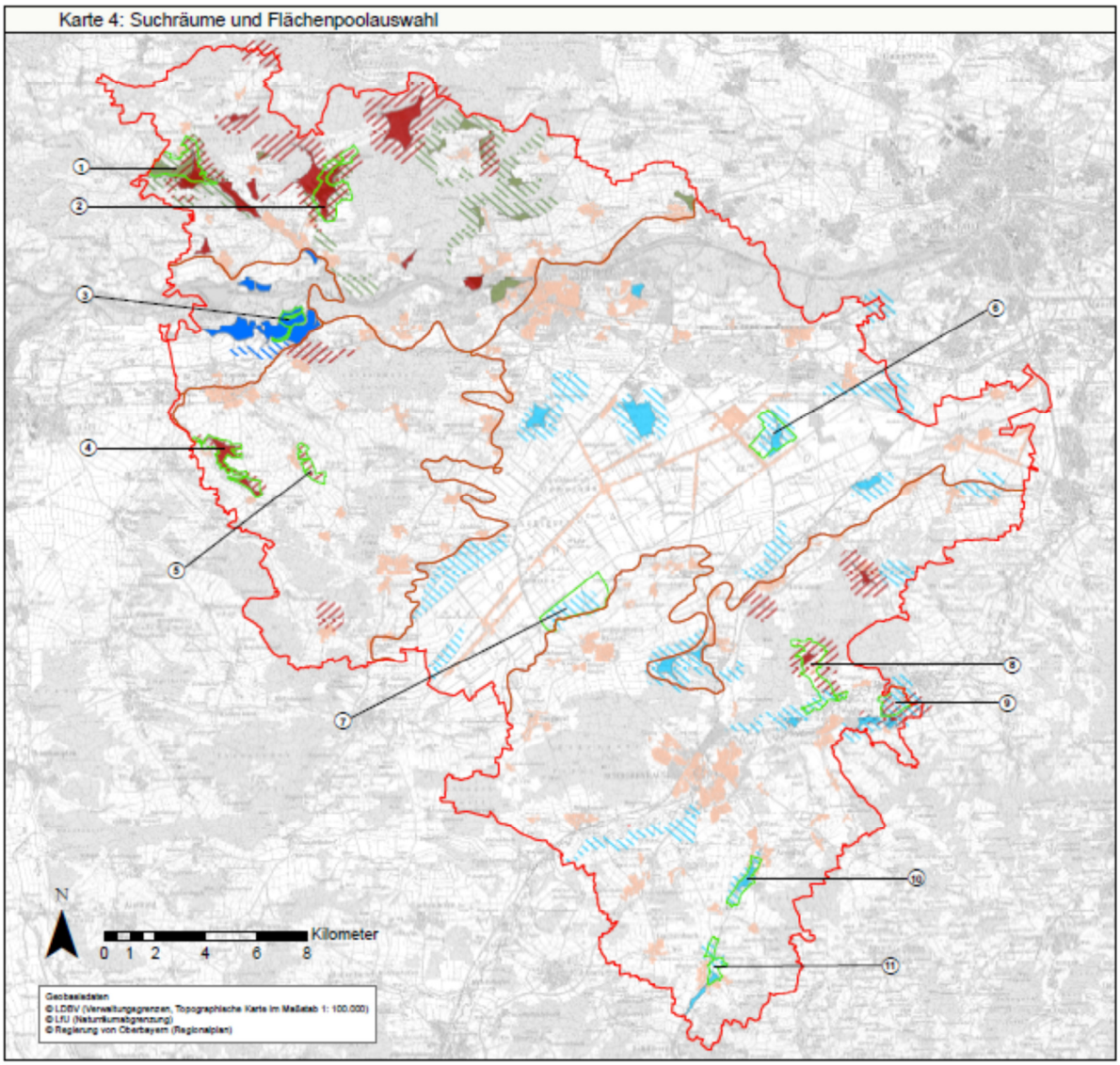
Auf Basis des Ergebnisberichtes erfolgt unter Beteiligung aller Akteure und Interessensvertreter eine Entscheidung zur Überführung des Projektes in Phase II.

Projektziele Phase II:

1. Übernahme der Zielgebiete aus Phase 1
2. Abstimmung der Entwicklungsmaßnahmen in den Zielgebieten mit betroffenen Kommunen und Flächeneigentümern
3. Berechnung möglicher Aufwertungsmaßnahmen und Kosten für Grunderwerb und Pflegemaßnahmen
4. Untersuchung geeigneter Strukturen für die Trägerorganisation
5. Erstellung eines Abschlussberichts „Konzeption für den Aufbau eines interkommunalen Ökoflächenmanagements“

Erläuterung zu den Ergebnissen der Phase 1:

Als Ergebnis der Phase 1 sollen Suchräume / Entwicklungsgebiete für den Aufbau von Ökoflächenpools definiert werden. Diese Gebiete sollen alle naturräumlichen Großeinheiten der beiden Landkreise abdecken. Wie eine derartige Auswahl aussehen könnte ist in der Anlage (Karte 4: Suchräume und Flächenpoolauswahl) dargestellt. Im groben Umfang existiert diese Karte bereits für den Landkreis Neuburg-Schrobenhausen, allerdings ohne Erfassung bereits bestehender Ausgleichsmaßnahmen und ohne Informationsabgleich mit externen Datenbanken.



(Quelle: BABEL, KATRIN (2015): GIS-gestützte Auswahl möglicher Ausgleichsflächen im Landkreis Neuburg-Schrobenhausen (Bayern). Bachelorthesis. Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen)

Erläuterung zu den Zielen der Phase II

Ziel der Phase II ist es in den definierten Such- und Entwicklungsräumen aus der Phase I unter Einbindung aller Beteiligten (Flächeneigentümern, Kommunen, Interessenvertretern) eine mögliche Umsetzung zu prüfen und zu entwickeln. Hierzu ist es notwendig von einem externen Dienstleister (Planungsbüro) Entwicklungspläne für die Zielgebiete erstellen zu lassen und das mögliche Aufwertungspotenzial zu bilanzieren.

Im Ergebnis dieser Bilanzierung werden folgende Kosten dargestellt:

- Kosten für den notwendigen Grunderwerb
- Kosten für die Herstellungsmaßnahmen
- Kosten für die Pflegemaßnahmen

Das Ergebnis dient zu folgenden Aussagen für eine mögliche Einführung eines interkommunalen Ökoflächenmanagements:

- Kosten für eine Ausgleichsfläche welche der Vorhabensträger zu zahlen hat
- Beiträge welche der Landwirtschaft für die anfallenden Pflegemaßnahmen bezahlt werden können

Weiterhin soll in der Phase II untersucht werden in welcher Organisationsform die Abwicklung des Ökoflächenmanagements zukünftig erfolgen könnte. Dabei sind v.a. die Landwirtschaft und die Kommunen mit in die Organisationsstruktur einzubinden. Die Vorgaben des Landesamtes für Umwelt hinsichtlich eines Betriebs von Ökokonten sind zu berücksichtigen.

Abschlussbericht

Der Abschlussbericht ist als Leitfaden zur Einrichtung eines „interkommunalen Ökokontos“ zu betrachten. Alle Maßnahmen sind dabei bereits mit den Beteiligten und Interessensvertretern abgestimmt.

Der Bericht soll dabei Aussagen zu folgenden zentralen Punkten behandeln:

1. In welchen Gebieten können Ökokontoflächen eingerichtet werden
2. Welche Kosten entstehen für die Einrichtung und Pflege der Ökokontoflächen
3. Wie kann eine mögliche Organisation zur Abwicklung des Ökokontobetriebes aussehen

Welche Projektarbeiten sind in der Phase 1 abzuarbeiten:

- Beteiligung Kommunen, Öffentlichkeitsarbeit
- Aufbau Projektgruppe und Initiativkreis
- Erfassung bestehender Ausgleichsflächen (Anschaffung von Drohne und GPS-Notebook zur Datenpflege vor Ort)
- Ausbau Funktionalität Landmanager für Planung, Abwicklung und Dokumentation
- Aufbau Kooperation LfU, UNB, AELF, Kommunen und Landkreise (WiFö)
- Aufbau einer Projektwebsite mit Imagefilm (Animation zur Ausgleichsabwicklung) und Logo
- Werbematerialien (Block, Stift, Flyer)
- Bereitstellung der Ergebnisse über Web-Apps, v.a. für Kommunen (bestehende GIS Lizenz)
- Prüfen der Möglichkeit zur Arrondierung von Ausgleichsmaßnahmen, Minimierung des Flächenverbrauchs sowie PIK-Maßnahmen
- Definition relevanter Entwicklungsgebiete - nach Leitfaden BA-Babel und BayKompV (v.a. im Hinblick auf Datenintegration in Landmanager - da ganze Landkreise zu viel Daten)

Projektsteckbrief:

- Projektlaufzeit 2 Jahre
- Projektmanagement Donaumoos-Zweckverband, Vollzeitstelle E11
- Projektleitung Donaumoos-Zweckverband
- Projektziele
    - Aufbau Projektorganisation
    - Beteiligung Öffentlichkeit
    - Ermittlung Grundlagendaten
    - Vorbereitung des Aufbaus eines Ökoflächen- und Maßnahmenpools für sämtliche Funktionsräume in den Landkreisen Neuburg-Schrobenhausen und Pfaffenhofen
    - Aufbau der Struktur und Prozessen für die ökologische Bewertung der Maßnahmen und Flächen nach Ökopunkten
    - Vorbereitung Aufbau von Vertriebs- und Vermarktungsstrukturen
    - Rechtliche Überprüfung und Bewertung
    - Erstellen eines Realisierungsfahrplans

Projektziele:
(unmittelbare Projektziele und in Bezug zur LES, z.B. Beitrag zu Wertschöpfung, Lebensqualität, regionaler Identität etc.)

Im Rahmen des Projektes wird die Grundlage für den Aufbau eines Ökokontos für sämtliche naturräumliche Einheiten der Landkreise Neuburg-Schrobenhausen und Pfaffenhofen geschaffen. Der Aufbau erfolgt in enger Abstimmung mit den zuständigen Kommunen, Vertretern der Landwirtschaft mit ihren Verwaltungen, der Wirtschaftsverbände, den Naturschutzbehörden, dem Landesamt für Umwelt sowie weiteren Trägern öffentlicher Belange. Die Interessensvertreter werden in die Projektorganisation aktiv mit eingebunden. Ziele und Inhalte des Projektes werden in mehreren Öffentlichkeitsterminen dargestellt und die Beteiligung und Bereitschaft der betroffenen Personen, Betrieben und Kommunen abgefragt. Es sollen Grundlagendaten für weiteren zielgerichteten Grunderwerb ermittelt werden. Für den Aufbau der Ökoflächenpools und die Auswahl der Flächen werden Aspekte der Biotopvernetzung, naturschutzfachliche Zielgebiete und der Erhalt hochproduktiver landwirtschaftlicher Flächen berücksichtigt. Auswahl, Bewertung, Ankauf und Überplanung der Zielgebiete erfolgt in Abstimmung mit Vertretern der Kommune, Landwirtschaft und der Unteren Naturschutzbehörde. Als Abschluss des Projektes steht ein Fahrplan für den Aufbau des interkommunalen Ökoflächenmanagements in den Landkreisen Neuburg-Schrobenhausen und Pfaffenhofen, welcher die notwendigen Maßnahmen zur wirtschaftlichen Abwicklung des Ausgleichsmanagement aufzeigt. Die Gründung einer geeigneten Organisationsform und der Ankauf notwendiger Grundstücke sowie deren naturschutzfachliche Aufwertung und anschließende Pflege ist nicht mehr Bestandteil des Projektes.

Das Ökoflächenmanagement bietet damit sowohl für Unternehmen als auch für Privatpersonen einen attraktiven Standortvorteil in der Region, da die Abwicklung von Bauvorhaben durch die schnelle Bereitstellung von Ausgleichsmaßnahmen deutlich beschleunigt wird und keine weiteren Verpflichtungen zusätzlich zum Vertragsabschluss auf den Antragsteller zukommen. Die Landwirtschaft profitiert vom Erhalt landwirtschaftlicher Produktionsstandorte und der zusätzlichen Einkommensmöglichkeit im Rahmen der anfallenden Herstellungs- und Pflegemaßnahmen der Ausgleichsflächen.

Touristisch gesehen bieten die Naturräume einen hohen Erholungswert für die Region und schafft weiteres Potential für einen Ausbau (vgl. Ausgleichsfläche Haus im Moos). Aus Sicht des Umweltschutzes ist die Bildung von Trittsteinen für die Vernetzung von Biotopen und großflächigen, zusammenhängenden Naturräumen für die Lebensräume für Flora und Fauna ausschlaggebend.

Lokale Entwicklungsstrategie Altbayerisches Donaumoos (ÖFM = Startprojekt)

Entwicklungsziel: (2) - Wir fördern die regionale Landwirtschaft und verbessern durch regionalen Bezug die Entwicklung von Energiewirtschaft, Ökologie und Klimaschutz im LAG Gebiet

Handlungsziel: (2.3) - Wir unterstützen Maßnahmen zur Verbesserung der ökologischen Kleinstruktur

Lokale Entwicklungsstrategie Pfaffenhofen

Entwicklungsziel: (1) - Leben im Einklang mit der Natur fördern

Handlungsziel: (1.2) – Flächensparen durch Ökoflächenmanagement

---

Innovative Aspekte des Projekts:

Das interkommunale Ökoflächenmanagement gilt als Pilotprojekt für einen regionsübergreifenden Zusammenschluss von Kreis, Kommunen, Wirtschaft und privaten Personen. Die Bündelung soll die Flächenpotenziale für den ökologischen Ausgleich optimal ausschöpfen um den Flächenverbrauch für die landwirtschaftliche Nutzung zu minimieren.

Bezug des Projekts zu den Themen „Umwelt“ und „Klima“:

- Schaffung von großflächigen Ausgleichflächen und Vernetzung der überregionalen Biotopverbunde
- Herstellung und Pflege zeitlich und räumlich unabhängig vom Eingriff
- Einsparung von Klimaschädlichen Gasen durch Wiedervernässung und extensiver Bewirtschaftung

---

Bezug des Projekts zum Thema „Demographie“:

- Diversifizierung für die landwirtschaftlichen Betriebe
- Erhalt der kleinbäuerlichen Strukturen

Bedeutung des Projekts für das LAG-Gebiet:

- Stärkung der Wirtschaft durch vereinfachtes und beschleunigtes Verfahren
- Schaffung von großräumigen Natur- und Erholungsflächen
- Vereinfachte Verwaltung und Pflege der Ausgleichsflächen

Einbindung von Bürgern, Vereinen o. ä. in das Projekt:

- Landwirtschaftliche Betriebe, Landwirtschaftsverwaltung
- Grundstücksbesitzer
- Zuständige Maschinenringe
- Landratsamt/Untere Naturschutzbehörde
- Höhere Naturschutzbehörde
- Landesamt für Umwelt
- Ansässige Kommunen

Vernetzung des Projekts in der Region / ggf. überregionale Vernetzung:

Das Projekt vernetzt zum einen die Organisationen in der LEADER Region als auch in der benachbarten Region im Landkreis Pfaffenhofen.

Erwartete nachhaltige Wirkung / Sicherung von Betrieb und Nutzung des Projekts:

Durch die Vernetzung und den Zusammenschluss der Akteure bieten sich sowohl für die Verwaltung als auch für den Umweltschutz langfristige Vorteile.
Nach der Aufbauphase trägt sich das Ökoflächenmanagement über die Einnahmen durch die Ausgleichsverpflichtungen selbst. Kommunen und Landkreise werden über wegfallende Kontroll- und Pflegeaufgaben im Rahmen des Kompensationsmanagements entlastet. Die Landwirtschaft wird nachhaltig in die Abwicklung der Kompensationsmaßnahmen eingebunden.

Ggf. Ergänzungen mit Bezug zu Projektauswahlkriterien der LAG:

__.__.____ _____

Datum: Unterschrift Projektträger